

Non mi dir, bel idol mio,  
Che son io crudel con te.  
Tu ben sai quant' io t'amai,  
Tu conosci la mia fè.  
Calma, calma il tuo tormento,  
Se di duol non vuoi ch'io mora;  
Forse un giorno il cielo ancora  
Sentirà pietà di me.

#### Arie.

Ueber Alles bleibst du theuer  
Deiner Treuen, mein einz'ger Freund!  
Spare nur des Bundes Feier,  
Bis dies Auge ausgeweint!  
Lass der Tochter diesen Schleier,  
Lass ihr ihrer Sehnsucht Schmerzen!  
Lass mich nur, bis meinem Herzen  
Nach der Nacht ein Morgen scheint.

**Trauermusik** bei Siegfried's Tod. Aus der »Götterdämmerung« von  
R. WAGNER.

**Recitativ und Cavatine** aus »Norma« von V. BELLINI, gesungen von  
Frau *Sembrich*.

Io ne' volumi arcani leggo del cielo;  
in pagine di morte della superba Roma è  
scritto il nome: ella un giorno morrà, ma  
non per voi, morrà pei vizi suoi; qual  
consunta morrà! L'ora aspettate, l'ora fatal  
che compia il gran decreto. Pace v'intimo  
e il sacro vischio io mieto.

Casta diva che inargenti  
Queste sacre antiche piante,  
A noi volgi il bel sembiante  
Senza nube e senza vel.  
Tempra, o Diva, tempra tu de' cori ardenti,  
Tempra ancor lo zelo audace,  
Spargi in terra quella pace  
Che regnar tu fai nel ciel! —  
Ah bello, a me ritorna  
Del fido amor primiero;  
E contro il mondo intiero  
Difesa a te sarò.  
Ah! riedi ancora qual eri  
Allora quando il cor ti diedi,  
Ah riedi, riedi a me!  
Ah bello, a me ritorna  
Del raggio tuo sereno;  
E vita nel tuo seno  
E patria e cielo avrò.

In den geheimen Blättern hab' ich ge-  
lesen: Dem Untergang verfallen ist jene  
stolze Roma, und Blutesbäche färben die  
mächtige Stadt, doch nicht durch Gallier —  
Rom fällt durch eig'ne Schwäche, fällt durch  
Laster und Verrath. Harret der Stunde,  
sie ist nicht fern, die Schmach und Elend  
rächet. — Friede gebiet' ich, während die  
Mistel ich breche!

Keusche Göttin, lass' deine Strahlen  
Auf die Blätter segnend fallen,  
Lasse gnädig uns dein Antlitz glänzen,  
Wolkenlos im Silberlicht.  
Ihres Muthes Eifer stille,  
Ungestüm nicht sei ihr Wille.  
Frieden lass auf Erden walten,  
Wie dein Bild im heitern Licht. —  
Entfloh'ner, kehre wieder,  
An meiner Brust erwarme,  
Dann schützt dich meine Liebe  
Auch gegen eine Welt.  
O kehre wieder mit heitren Blicken,  
Nur du bist mein Entzücken,  
Meine Seligkeit!  
O kehre wieder mit heitren Blicken,  
Nur du bist mein Entzücken;  
O sieh mein Sehnen, sieh meine Thränen,  
O schlinge wieder der Liebe Band.

---

Einlass 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

---

2. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 13. October 1898.

Ouverture zu »Genoveva« von SCHUMANN. Balletmusik aus »Feramors« und »Dämon«  
von RUBINSTEIN. Symphonie (Nr. 2, Ddur) von BRAHMS. Violinconcert von MENDEL-  
SOHN BARTHOLDY und Chaconne von BACH, vorgetragen von Herrn Concertmeister  
*Felix Berber*.

---

#### Zur gefälligen Beachtung.

Im Interesse der Zuhörer ist das Betreten und Verlassen des Saales  
während der Ausführung der Musikstücke untersagt.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

MT 1201812058